

# INHALT

<b>1</b>	<b>PROBLEM UND ZIELSTELLUNG</b>	<b>11</b>
<b>2</b>	<b>METHODE DER UNTERSUCHUNG</b>	<b>12</b>
2.1	<b>ABGRENZUNG DES ANALYSEGEGENSTANDES</b>	<b>12</b>
2.2	<b>ERHEBUNGSSITUATION, STICHPROBE UND INHALTE DER BEFRAGUNG</b>	<b>13</b>
2.3	<b>SEKUNDÄRERHEBUNG UND -QUELLEN</b>	<b>15</b>
<b>3</b>	<b>BERLINER ANSICHTEN – AMBIVALENTE EINSTELLUNGEN GEGENÜBER EINER METROPOLE</b>	<b>16</b>
3.1	<b>ALLTAG IN BERLIN – BEWERTUNG DES PERSÖNLICHEN WOHNUMFELDES</b>	<b>18</b>
3.2	<b>FREIZEIT IN BERLIN – AKTIVITÄTEN, MOTIVATIONEN</b>	<b>19</b>
<b>4</b>	<b>BERLINER INTERESSE AN FREIZEITAUFENTHALTEN IM UMLAND</b>	<b>20</b>
4.1	<b>FREIZEITNUTZUNG IM UMLAND</b>	<b>21</b>
4.2	<b>FREIZEITMOBILITÄT</b>	<b>23</b>
4.2.1	Mobilitätsradius	23
4.2.2	Transportmittelwahl	23
4.2.3	Schlüsseldeterminanten für Freizeitmobilität	24
4.3	<b>AUFENTHALTSMOTIVATION</b>	<b>26</b>
4.3.1	Positive Motivation	26
4.3.2	Negative Motivation	27
4.3.3	Regenerative Motivation	28
4.3.4	Kosumtive und eventdeterminierte Motivation	30
4.3.5	Sozialkommunikative Motivation	31
<b>5</b>	<b>BERLINER MIGRATIONSINTERESSE</b>	<b>32</b>
5.1	<b>AKTUELLE MIGRATION INS BERLINER UMLAND</b>	<b>32</b>
5.2	<b>MIGRATIONSINTERESSE DER BERLINER AUS DEM BLICKWINKEL DER STICHPROBE</b>	<b>33</b>
5.3	<b>PERSÖNLICH WAHNGENOMMENE WOHNUMFELDSITUATION POTENZIELLER MIGRANTEN</b>	<b>34</b>
5.4	<b>EINSTELLUNG POTENZIELLER MIGRANTEN ZU FREIZEITWOHNSITZEN SOWIE FERIEHAUS- UND FREIZEITAUFENTHALTEN IM UMLAND</b>	<b>35</b>
5.5	<b>SOZIODEMOGRAPHISCHE MERKMALE POTENZIELLER MIGRANTEN</b>	<b>36</b>
<b>6</b>	<b>BERLINER EINSTELLUNGEN ZU FREIZEITWOHNSITZEN</b>	<b>38</b>
6.1	<b>BESITZER UND NUTZER VON FREIZEITWOHNSITZEN</b>	<b>38</b>
6.1.1	Beschaffenheit und Lage des Freizeitwohnsitzes	39
6.1.2	Nutzergewohnheiten, Mobilität	43
6.1.3	Vermietungsbereitschaft	51
6.1.4	Persönlich wahrgenommene Wohnumfeldsituation	54
6.1.5	Soziodemographische Merkmale der Besitzer und Nutzer von Freizeitwohnsitzen	56

<b>6.2</b>	<b>POTENZIELLE NUTZER VON FREIZEITWOHNSITZEN</b>	<b>57</b>
6.2.1	Präferierte Beschaffenheit und Lage des Freizeitwohnsitzes	57
6.2.2	Freizeitnutzungspräferenzen, Mobilität potenzieller Freizeitwohner	58
6.2.3	Vermietungsbereitschaft	63
6.2.4	Persönlich wahrgenommene Wohnumfeldsituation potenzieller Nutzer von Freizeitwohnsitzen	65
6.2.5	Soziodemographische Merkmale potenzieller Nutzer von Freizeitwohnsitzen	67
<b>7</b>	<b>BERLINER EINSTELLUNGEN ZU FERIEHAUSAUFENTHALTEN IM UMLAND</b>	<b>69</b>
<b>7.1</b>	<b>POTENZIELLE NUTZER VON FERIEHÄUSERN IM UMLAND</b>	<b>72</b>
7.1.1	Produktdeterminierte Präferenzen	72
7.1.2	Raumdeterminierte Nutzerpräferenzen	76
7.1.3	Regenerative Präferenzen	79
7.1.4	Soziodemographische Merkmale potenzieller Ferienhausnutzer	79
<b>7.2</b>	<b>AN FERIEHAUSAUFENTHALTEN DESINTERESSIERTE</b>	<b>80</b>
7.2.1	Begründung des Desinteresses	80
7.2.2	Soziodemographische Merkmale und Wohnumfeldbewertung der an Freizeitaufenthalten Desinteressierten	81
<b>8</b>	<b>BERLINER NUTZERPOTENTIALE IM VERGLEICH ZU NUTZERREALITÄTEN DEUTSCHER FERIEHAUSGÄSTE IM DÄNISCHEN NACHBARLAND</b>	<b>83</b>
<b>9</b>	<b>DER FERIEHAUSSTANDORT DEUTSCHLAND AUF DEM PRÜFSTAND VON AKTUELLEN UND POTENZIELLEN FERIEHAUSNACHFRAGERN</b>	<b>88</b>
<b>10</b>	<b>VERÄNDERUNG VON NACHFRAGEPOTENZIALEN</b>	<b>90</b>
<b>11</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE</b>	<b>92</b>
11.1	METROPOLITANES FREIZEITVERHALTEN UND SEIN BEZUG ZUR STADT-UMLAND ERHOLUNG	92
11.2	BERLINER FREIZEITWOHNER UND DAS „GLÜCK“ ÜBER EIN STÜCK „PRIVATE NATUR“ ZU VERFÜGEN	93
11.3	POTENZIELLE FREIZEITWOHNER UND FERIEHAUSURLAUBER UND DIE „SEHNSUCHT“ ÜBER EIN STÜCK „PRIVATE NATUR“ VERFÜGEN ZU KÖNNEN	94
<b>12</b>	<b>AUSBLICK</b>	<b>95</b>
	<b>LITERATUR UND QUELLENVERZEICHNIS</b>	<b>99</b>
	<b>EXPERTENGESPRÄCHE</b>	<b>102</b>
	<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>103</b>
	<b>TABELLENVERZEICHNIS</b>	<b>106</b>
	<b>ANHÄNGE: FRAGEBÖGEN 1/2/3/4/5</b>	<b>107</b>